

Dr.-Hartwig-Beseler-Preis 2015
des
Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V.,
Kiel



Denkmalfonds Schleswig-Holstein
Postfach 41 20
24100 Kiel

Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V.
Tel. 0431 5335-553
Fax. 0431 5335-660

info@Denkmalfonds-sh.de
www.denkmalfonds-sh.de
www.denkmalsalon-sh.de

Konto: FÖRDE SPARKASSE KIEL
Nr.: 100 203 7248
BLZ: 210 501 70

Kiel, den 26. Mai 2016

Der **Denkmalfonds Schleswig-Holstein** verlieh am 22. Mai 2016 in Eutin in der „Orangerie“ im Rahmen seiner öffentlichen Mitgliederversammlung

Herrn Botho Mannewitz, Restaurator, Bad Oldesloe,

den „**Dr. Hartwig-Beseler-Preis 2015**“ in Anerkennung seines langjährigen, erfolgreichen ehrenamtlichen Engagements für die Belange von Denkmalschutz und Denkmalpflege in Schleswig-Holstein.

Veranstaltung und Preis wurden gefördert durch die Sparkasse Holstein, die Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein und den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (Kiel)



Vorstand: Dr. Bernd Brandes-Druba (Kiel), Dr. Jörn Biel (Heikendorf), Helmut Knüpp (Kiel)
Geschäftsführung: Dagmar Rösner M.A. (Eckernförde) und Gabriele Fischer (Kiel)
Ehrenmitglied: Prof. Dr. Jürgen Miethke (Molfsee)

FÖRDE SPARKASSE KIEL - IBAN: DE04210501701002037248 BIC: NOLADE21KIE

Der Preisträger:

Nachdem mit Horst von Bassewitz ein erfahrener Denkmal-Architekt und mit Gerd Kühnast ein engagierter Denkmal-Aktivist mit dem Beseler-Preis des „Denkmalfonds“ ausgezeichnet wurde, war es an der Zeit, das Lebenswerk eines Restaurators zu würdigen.

Botho Mannewitz wurde im August 1928 in Hörsingen/Kreis Haldensleben in Sachsen-Anhalt geboren. Die Familie zog 1932 nach Jävenitz/ Kreis Gardelegen um.

1944 musste er zum „Volkssturm“, Arbeitsdienst und Militärdienst. Es folgten drei Monate Gefangenschaft, eine Übergangszeit in Goslar und Ende 1945 die Rückkehr nach Jävenitz in die Sowjetisch Besetzte Zone.

Mannewitz begann eine dreijährige Lehrzeit als Kirchenmaler und Restaurator im väterlichen Betrieb. Es folgten Praktika in der Restaurierungswerkstatt des Landesamtes für Denkmalpflege der Provinz Sachsen in Halle und im kirchlichen Bauamt Magdeburg.

Von 1951- 1961 übernahm er die Leitung der Restaurierungswerkstatt „Kirchliches Bauamt Magdeburg, Werkstatt Jävenitz“.

Mit nur wenigen Mitarbeitern führte er 56 Gesamt-Restaurierungen von Kirchen, 38 Inventar-Restaurierungen und 42 Befunduntersuchungen und Beratungen durch, u.a. in Wernigerode, Blankenburg, Gardelegen und im Kloster Lehnin.

Zugleich studierte Mannewitz ab Frühjahr 1953 fünf Semester an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin mit den Schwerpunkten angewandte Kunst und Malerei.

Vorstand: Dr. Bernd Brandes-Druba (Kiel), Dr. Jörn Biel (Heikendorf), Helmut Knüpp (Kiel)
Geschäftsführung: Dagmar Rösner M.A. (Eckernförde) und Gabriele Fischer (Kiel)
Ehrenmitglied: Prof. Dr. Jürgen Miethke (Molfsee)

FÖRDE SPARKASSE KIEL - IBAN: DE04210501701002037248 BIC: NOLADE21KIE

Im August 1961 übersiedelte Mannewitz direkt nach Bad Oldesloe in Schleswig-Holstein, wo er familiäre Bindungen hatte und bis heute wohnen geblieben ist.

Zu dieser Entscheidung trug u.a. Carl-Heinrich Seebach bei, der ehem. Leiter des Kirchlichen Bauamtes in Magdeburg, der kurz zuvor zum Landesdenkmalamt in Kiel gewechselt war.

Dank der Unterstützung des Denkmalamtes und der Landeskirche stand damals als erste Arbeit die Dorfkirche in Schwesing mit ihrem gotischen Altar und dem Gesamtinventar zur Bearbeitung an.

Seit 1961 hat Mannewitz freiberuflich selbständig in Schleswig-Holstein gearbeitet, überwiegend in Kirchen, an kirchlichen Inventaren, Altären, Gemälden aber auch in vielen Guts- u. Herrenhäusern (Schierensee, Glückstadt: Wasmer-/Brockdorff-Palais).

Zur Freilegung und Wiederherstellung großer Räume und Objekte hat er einzelne, talentierte Gesellen aus dem Handwerk angelernt.

Mannewitz hat an zahlreichen Restaurierungen in Schleswig-Holstein mitgewirkt bzw. diese verantwortlich geleitet. Dazu zählen u.a.:

Die Wiederherstellung der Raumfassung und Restaurierung des Inventars der Kirchen in Flensburg (St. Nikolai am Südermarkt), in Rendsburg die Christuskirche, Kirchen in Wesselburen, Uetersen, Brunsbüttel, sowie an der Kirche in Tetenbüll (Eiderstedt).

In Emmelsbüll legte er die bemalte hölzerne Deckentonne frei, in Vollerwiek wurden Altar und Wandmalereien restauriert, in St. Peter die hölzerne Kanzel. Es folgten Büsum (Altar, Sakramentschrank), Tönning (das Epitaph von Jürgen Ovens von 1691 mit dem prachtvollen Akanthusrahmen), Garding (Kanzel, Triumphkreuz und Epitaphien), Oldenswort (Balkendecke und Triumphkreuz), Witzwort, Boldixum und Nieblum auf Föhr (beide mit Inventar), Büchen (um 1300), Landkirchen auf

Vorstand: Dr. Bernd Brandes-Druba (Kiel), Dr. Jörn Biel (Heikendorf), Helmut Knüpp (Kiel)

Geschäftsführung: Dagmar Rösner M.A. (Eckernförde) und Gabriele Fischer (Kiel)

Ehrenmitglied: Prof. Dr. Jürgen Miethke (Molfsee)

FÖRDE SPARKASSE KIEL - IBAN: DE04210501701002037248 BIC: NOLADE21KIE

Fehmarn (mit Inventar), Schloss Glücksburg (Gewölbe der Schlosskapelle), Rabenkirchen, und nicht zuletzt die hochgotische Ausmalung des Chores in Neukirchen in Ostholstein (1953 von Carl Fey freigelegt).

Mannewitz hat zahlreiche gotische Schnitzaltäre restauriert, eine in Schleswig-Holstein besonders reich vertretene Denkmalgattung: so in Schwesing (um 1500, Neufassung des Rahmenwerks), Bad Segeberg (um 1500), Schwabstedt (um 1500, Fassungsreste freigelegt) Keitum/Sylt (um 1500, Fassung freigelegt), St. Peter Ording, Tating (um 1500, Fassung freigelegt; später auch die Kanzel), Gudow (Altarrestaurierung).

Mannewitz gehört zur Generation jener Restauratoren, die über Jahrzehnte ihrer Schaffenszeit die Entwicklung des Restaurierungswesens miterlebt und vor allem auch mit gestaltet, befördert und geprägt haben.

Zu Beginn seiner Tätigkeit als Restaurator gab es - im Gegensatz zu heute - noch keine Spezialisierung auf ein bestimmtes Fachgebiet, daher ist er als „Allrounder“ in nahezu allen Restaurierungsdisziplinen zu Hause.

Quelle: zitiert aus der Laudatio des Landeskonservators, Dr. Michael Paarmann, Kiel, gehalten am 22. Mai 2016 in Eutin („Orangerie“).

Vorstand: Dr. Bernd Brandes-Druba (Kiel), Dr. Jörn Biel (Heikendorf), Helmut Knüpp (Kiel)
Geschäftsführung: Dagmar Rösner M.A. (Eckernförde) und Gabriele Fischer (Kiel)
Ehrenmitglied: Prof. Dr. Jürgen Miethke (Molfsee)

FÖRDE SPARKASSE KIEL - IBAN: DE04210501701002037248 BIC: NOLADE21KIE

Preis und Preisgeber: Der „Dr.-Hartwig-Beseler-Preis“ des Denkmalfonds Schleswig-Holstein

Der Denkmalfonds Schleswig-Holstein möchte mit dem im Jahr 2011 erstmalig verliehenen „Hartwig-Beseler-Preis“ auf die Belange der Denkmalpflege in Schleswig-Holstein im Sinne des ehemaligen Mit-Begründers des Vereins Denkmalfonds in den Jahren 1977/78 hinweisen. Der Preis soll insbesondere Persönlichkeiten ehren, die sich im Sinne des früheren Landeskonservators in Schleswig-Holstein, Dr. Hartwig Beseler, für den Denkmalschutz und die Denkmalpflege glaubhaft und nachhaltig eingesetzt haben.

Im Ergänzung zu dem ebenfalls biennial verliehenen „Denkmalpflegepreis“ der Stiftung Kulturdenkmale des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Kiel, der auf den Erhalt historischer Gebäude zielt, wird der „Dr. Hartwig-Beseler-Preis“ ad personam ausgelobt und vom Verein „Denkmalfonds Schleswig-Holstein“ verliehen.

Für beide Preise bildet das Kuratorium des Denkmalfonds Schleswig-Holstein die Jury. Die beiden Preise sollen jährlich alternierend verliehen werden.

Der „Hartwig-Beseler-Preis“ des Denkmalfonds Schleswig-Holstein ist mit einer Anerkennungssumme in Höhe von 1.000,00EURO dotiert; diese Summe soll auf Wunsch des Preisträgers hin in eine laufende oder bevorstehende denkmalpflegerische Maßnahme im Sinne der Satzung des Vereins einfließen und mit dessen Namen verbunden werden.

Der Preis wurde erstmalig im September 2011 auf Schloss Reinbek an den Hamburger Architekten Horst von Bassewitz erstmalig verliehen. Horst von

Vorstand: Dr. Bernd Brandes-Druba (Kiel), Dr. Jörn Biel (Heikendorf), Helmut Knüpp (Kiel)
Geschäftsführung: Dagmar Rösner M.A. (Eckernförde) und Gabriele Fischer (Kiel)
Ehrenmitglied: Prof. Dr. Jürgen Miethke (Molfsee)

FÖRDE SPARKASSE KIEL - IBAN: DE04210501701002037248 BIC: NOLADE21KIE

Bassewitz war an der Instandsetzung zahlreicher historischer Gebäude in Schleswig-Holstein als Architekt beteiligt.

Der Preis 2013 wurde im April 2014 verliehen an Herrn Gerd Kühnast (Husum), der ehrenamtlich langjährig die „IG Baupflege“ in Nordfriesland und (später) in Dithmarschen aufbaute und leitete.

Der Denkmalfonds Schleswig-Holstein dankt der Familie Beseler, die dieser persönlichen Namensgebung im Zuge der Konzeption für diesen Preis damals zugestimmt hat.

Der Namensgeber: Dr. Hartwig Beseler

Hartwig Beseler, 1920 in Verden/Aller (Niedersachsen) geboren, aufgewachsen in Kiel, studierte an den Universitäten Marburg, Kiel und München Kunstgeschichte, und Archäologie. Nach Kriegsdienst und Verwundung wurde er 1946 in München bei Professor Hans Jantzen promoviert. Bei Herbert von Einem in Frankfurt und Bonn war er bis 1952 als wissenschaftlicher Assistent tätig, anschließend als Gebietsreferent beim Landeskonservator Rheinland in Bonn. Von 1963 bis 1985 leitete er das Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein in Kiel.

Beseler war Leitfigur und Wegweiser einer modernen Denkmalpflege, deren Grundsätzen sich das Landesamt für Denkmalpflege bis heute verpflichtet fühlt. Mit ihm verlor die deutsche Denkmalpflege eine bedeutende Persönlichkeit, der man sich heute noch in Dankbarkeit erinnert.

Als Denkmalpfleger und weltoffene Persönlichkeit genoss Hartwig Beseler hohes Ansehen weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus. Als einer der führenden Köpfe seiner Disziplin in der Bundesrepublik Deutschland hat er an der breiten öffentlichen Verankerung des Denkmalschutzgedankens entscheidenden Anteil. Publikationen mit innovativem Charakter, wie die „Kunst-Topographie Schleswig-Holstein“, sind bis heute Standardwerke.

Vorstand: Dr. Bernd Brandes-Druba (Kiel), Dr. Jörn Biel (Heikendorf), Helmut Knüpp (Kiel)

Geschäftsführung: Dagmar Rösner M.A. (Eckernförde) und Gabriele Fischer (Kiel)

Ehrenmitglied: Prof. Dr. Jürgen Miethke (Molfsee)

FÖRDE SPARKASSE KIEL - IBAN: DE04210501701002037248 BIC: NOLADE21KIE

Beseler legte großen Wert auf die Vermittelbarkeit der Interessen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege in der Öffentlichkeit.

Der bis zu seinem Tode in Heikendorf an der Kieler Förde ansässige Landeskonservator Beseler entwickelte in seiner Kieler Dienstzeit das Landesamt für Denkmalpflege zu einer bundesweit anerkannten Institution, der er auch im Ruhestand eng verbunden blieb.

Der Denkmalfonds Schleswig-Holstein förderte – gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und anderen Institutionen – im Jahr 2000 als Ehrung aus Anlass des 80. Geburtstages für seinen Mitbegründer die vom Landesamt für Denkmalpflege heraus gegebene Festschrift: *„Hartwig Beseler – Denkmalpflege als Herausforderung“* im Verlag Ludwig, Kiel.

Am 24. März 2005 verstarb Dr. Hartwig Beseler im Alter von 85 Jahren.

Für den Vorstand des Denkmalfonds Schleswig-Holstein e.V., Kiel

Dr. Bernd Brandes-Druba Dr. Jörn Biel Helmut Knüpp

Kiel, 26. Mai 2016

www.denkmalfonds-sh.de

www.denkmalsalon-sh.de

Vorstand: Dr. Bernd Brandes-Druba (Kiel), Dr. Jörn Biel (Heikendorf), Helmut Knüpp (Kiel)
Geschäftsführung: Dagmar Rösner M.A. (Eckernförde) und Gabriele Fischer (Kiel)
Ehrenmitglied: Prof. Dr. Jürgen Miethke (Molfsee)

FÖRDE SPARKASSE KIEL - IBAN: DE04210501701002037248 BIC: NOLADE21KIE